



Weinbauberater Emmendingen

Die Weinbauberater informiert

Weinbauinfo Nr. 14 vom 12.07.2016

Allgemeiner Entwicklungsstand:

Entwicklungsstand und Gemütslage der Winzer korrelieren dieses Jahr sehr eng miteinander – zum verrückt werden! Nach wie vor fast stündlich sichtbare **Neusporulationen** an Trauben, Stielen und Blättern und dazu ein zerrissenes Bestandsbild prägen die Anlagen. Durchgängig ist jetzt zumindest **Traubenschluss** und damit ein weiteres Etappenziel erreicht. **Ertragseinschätzungen gestalten sich dieses Jahr sehr schwierig**, da immer noch nicht alle Schäden (Peronospora und/oder Verrieselungen) sichtbar sind.

Die **Wetterprognose** meldet ab heute, Dienstag, Durchzug von Tiefausläufern die **feuchte und kühlere Luft** bringen. Es bleibt also eher **wechselhaft und regnerisch** mit Temperaturen um 20 °C diese Woche. Erst ab Freitag steigen die Temperaturen wieder und es wird freundlicher und sonniger.

Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Der **Flug des Einbindigen Traubenwicklers** verzeichnete letzte Woche einen Flughöhepunkt, so dass in den nicht verwirrten Gebieten **diese Woche eine Behandlung** mit einem zugelassenen Insektizid ansteht. Es ist weiterhin **Vorsicht geboten**, da die **Fänge** noch nicht ganz zurückgegangen sind und ein evtl. **Aufflackern** des Flugs des **bekreuzten Traubenwicklers** erwartet werden kann. Die Rebschutzwarte sind über das aktuelle Flugeschehen informiert und können die Fangzahlen weitergeben. Generell gilt: **ca. 7-10 Tage** nach ermittelten Flughöhepunkt sollte eine Insektizidbehandlung erfolgen.

Pilzkrankheiten:

Peronospora:

Nach wie vor hält die Peronospora unsere **Spritzabstände äußerst kurz** und selbst dort wo bisher sehr gut gearbeitet wurde

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

und die Bestände sauber waren tauchen nun **Neusporulationen** auf. Die hohe Luftfeuchtigkeit kombiniert mit starkem Neuzuwachs bringt immer **neue Lücken** die gnadenlos von der Pero besetzt werden. **Spritzabstände von länger als 7 Tagen sind nicht tragbar** und dringend einzuhalten um die Gesunderhaltung zu gewährleisten. Zum Einsatz kommt ein Kontaktmittel wie z.B. Folpan 80 WDG (1,6 kg/ha), Delan WG (0,8 kg/ha), Dithane NeoTec (3,2 kg/ha) oder Polyram WG (3,2 kg/ha). Der Einsatz eines kurativen Mittels macht nur nach neuerlichen Niederschlägen Sinn und muss aufgrund der bereits häufigen Anwendungen gut überlegt werden (Antiresistenzmanagement).

Oidium:

Das gefährliche **Mehltaufenster** haben die Bestände größtenteils **verlassen**, so dass nun auf die beiden Azole Topas (0,32 l/ha) und Sythane (0,24 l/ha) gewechselt werden kann.

Beachten Sie bitte die Antiresistenzvorgaben (gleiche Wirkstoffklasse nur 3-mal pro Saison, gleiche Mittel nur 2-mal hintereinander).

Der Mittelaufwand berechnet sich aus dem Basisaufwand x 4, die Wassermenge beträgt 800 l/ha.

Botrytis:

In Anlagen mit kompakten Sorten und Klonen in denen **Traubenschluss noch nicht erreicht** ist, macht der Einsatz eines **Spezialbotrytizids** (z.B. Switch, Teldor, Cantus oder Prolectus) zur letztmaligen Applikation des **Stielgerüsts** Sinn. Bei einer reinen Traubenzonenbehandlung ist der Basisaufwand x 2 ausreichend. **Aufgrund ihrer Resistenzneigung sollten Botrytizide nur einmal pro Saison eingesetzt werden.**

Weinbauliche Hinweise:

Viele Anlagen präsentieren sie **bereits entblättert und gegipfelt**. Wo noch nicht geschehen sind diese beiden Arbeiten nun durchzuführen.

In stark chlorotischen Anlagen können **eisenhaltige Blattdüngern** wie z.B. Fetrilon, Folicin oder Lebosol – Eisencitrat eingesetzt werden.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Gegen **Stiellähme** kann in anfälligen Sorten und Klonen **Magnesium** zugesetzt werden. Bittersalz (15 kg/ha) oder Epso Top (3 kg/100l Spitzbrühe) sowie weitere Magnesium – Blattdünger sind empfehlenswert.

Bodenbearbeitungsmaßnahmen sind auf das nötige Maß (Kurzhalten der Begrünungen) zu beschränken um neuerliche **Stickstofffrachten zu vermeiden**. Generell gilt es den Boden zu schonen – keinesfalls Böden öffnen!

Sonstige Hinweise:

Pfropfrebenrechnungen müssen bis spätestens **15.07.** beim zuständigen Landwirtschaftsamt eingereicht werden um die **Förderung der Rebumstrukturierung** zu erhalten.

Derzeit steht die Vermessung der beantragten Flurstücke aus der Rebumstrukturierung an. Die **Erreichbarkeit** der Beratung **kann** in einigen Fällen **eingeschränkt** sein, wir bitten um Verständnis.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 29

Gez. Renz

Weinbauberatung Landkreis Emmendingen